

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Völkerkrieg!

Diekmann, Adolf

Oldenburg i. Gr., 1915

Abschied.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82076)



Abschied.

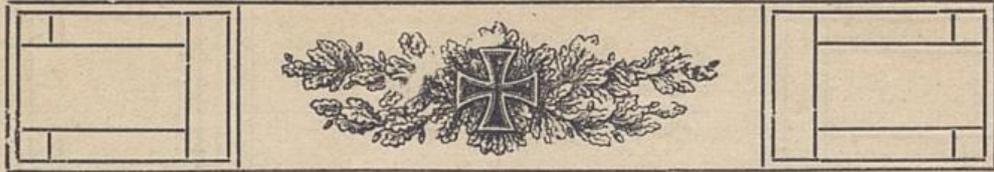
Mein Schatz, nun gib mir stille
Den letzten, heißen Abschiedskuß!
Ins wilde Kampfgebrülle
Führt mich mein deutscher Wille!
Fern klingt ein treuer Gruß:
„Schlaf wohl!
Schlaf wohl, du deutscher Kriegermann!
Mein liebster Schatz, schlaf wohl!“

Dir war ich treu im Lieben,
Nun dien' ich treu dem Vaterland!
Der Krieg hat viele getrieben,
Und mancher ist geblieben
Auf falschem, welschem Grund!
„Schlaf wohl!
Schlaf wohl, du deutscher Kriegermann!
Mein liebster Schatz, schlaf wohl!“

Ein Sträußchen sollst du geben,
So will ich treu gedenken dein!
Und bangst du um mein Leben,
Sollst du die Hände heben
Im stillen Kämmerlein!
„Fahr' wohl!
Fahr' wohl, du deutscher Kriegermann!
Mein liebster Schatz fahr' wohl!“

Einst grüßen tapfere Brüder
Der Heimat Grün und Himmelblau!
Und wirft der Tod mich nieder,
So kehrt' ich nimmer wieder
Zu dir von fremder Au!
„Schlaf wohl!
Schlaf wohl, du deutscher Kriegermann!
Mein liebster Schatz, schlaf wohl!“

Mein Schatz, dich will ich nennen
Allzeit die Schönste auf der Welt!
Und tut dein Herze brennen,
So sollst du dies erkennen:
Ich starb als deutscher Held!
„Schlaf wohl!
Schlaf wohl, du braver Kriegermann!
Mein liebster Schatz, schlaf wohl!“



An unsere Feinde.

Wie habt ihr gleich dem Wolf zur Nacht
Die Grenzen uns umschlichen;
Gezungen uns zu scharfer Wacht,
Uns, die wir in manch heißer Schlacht
Vorn Feinde nicht gewichen!

Ihr kanntet uns! An Ehren reich,
Sind wir emporgestiegen,
Voll edlem Sinn, dem keiner gleich,
Im Herzen treu und fromm und weich,
Doch mutigfroh zum Siegen!

In uns fließt stolzer Ahnen Blut,
Bewährt in tausend Wunden!
Die Heimat war ihr höchstes Gut.
Meint ihr, solch edler Seldennut
Wär' uns'rer Brust entschwunden?

O, hütet euch! Wir lieben zwar
Das stille Glück, den Frieden.
Doch wer ein Feind des Rechtes war,
Dem hat der stolze deutsche Nar
Noch stets ein Mal beschieden!

O, hütet euch! Wir kämpfen nicht,
Wenn uns kein Recht zur Seite.
Gerechtigkeit war stets uns Pflicht,
Die Treue war uns Ruhm und Licht,
Die Ehrlichkeit Geleite!

Beh euch, die ihr voll Uebermut
Den Flammenbrand entzündet!
Wir kämpfen froh um heil'ges Gut,
Wir fordern von euch Blut um Blut,
Bis euch die Kraft entschwindet!

Ihr könnt' den Leib uns wutentbrannt,
Könnt' unser Herz durchbohren!
Doch unser teures Vaterland,
Das schönste Land, das treueste Land,
Geht nimmermehr verloren!

Und liegt am Boden eure Wut,
Die feig uns angefallen,
Dann steigt empor in Morgenglut
Das Deutsche Reich aus Schutt und Blut
Als herrlichstes von allen!